

Mit Genuss!Guide: Deutschlands Küsten

Wohn!Design

# Wohn!Design

3/2014 Juni/Juli

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D/A/I/ES/P/F  
BeNeLux  
€ 6,50  
CHF 10,-  
H Ft 2,325,-  
NOK 86,-

Leser-Reise:  
Jetzt bewerben  
für unsere  
Entdeckungs-  
tour!

Möbel und Mode aus Mailand  
Küchen & Bäder maßgeschneidert • Leuchten

Relaxen mit Fußballstar Roman Weidenfeller  
Sommer-Grillparty: die Outdoor-Hits 2014

# Wohnen wie es uns gefällt!



Der Glanz der Häuserfront kommt nicht von ungefähr: In den Putz wurden kleine Glassplitter eingeblasen, um die Strahlkraft der Farbe zu verstärken. Weiß ist übrigens der farbliche Favorit des Bauherren, wie auch ein neugieriger Blick in das Innere der Villa verrät.

## Walking on the white side

Diese Villa überstrahlt ihre Umgebung in Südtirol. Der Kubus punktet nicht nur mit gutem Aussehen, sondern auch mit Technik.



Stellen Sie sich vor, Sie kommen auf einem Spaziergang durch das Südtiroler Städtchen Meran an einer weißen, außergewöhnlichen Villa vorbei. Das Haus mit dem Flachdach erinnert an einen behauenen Eisklotz, der dank seiner großflächigen Glasfassade im gleißenden Sonnenlicht glitzert. Trotz der massiven Wände des Stahlbetonbaus schaffen die Fenster (aus dreifachem Isolierglas) zahlreiche Einblicke und Transparenz. Als Passant werden Sie bestimmt beeindruckt sein von der beleuchteten, weißen Treppe, welche die Vorderseite der Villa optisch durchbricht. Nur zu erahnen ist aber die ubane Inneneinrichtung des Gebäudes, wie etwa die weiße Küche aus dem Mineralwerkstoff Corian, die im ersten Obergeschoss den Wohn- und Essbereich flankiert. Apropos außen: hier dominiert Weiß – die Lieblingsfarbe des Hausbesitzers. Damit die Fassade der Villa wie frisch gefallener Schnee glitzert, ließ das durchführende Architekturstudio „monovolume“ kleine Glassplitter in die Fassade einarbeiten. Das Bozener Büro um die Architekten Dr. Patrik Pedó, Dr. Jury Anton Pobitzer und Dr. Konrad Rieper plante die moderne Villa, deren Neubau innerhalb von zwei Jahren realisiert wurde. Wer den Stil des Hauses aufmerksam studiert, wird erkennen, dass die

**Das puristische Interieur der Villa glänzt vorwiegend in reinem Weiß. Im wahrsten Sinne des Wortes strahlend ist die Treppe aus Corian, die frei im Raum zu schweben scheint wegen der fast durchsichtigen Glasbrüstung. Jede einzelne Stufe wird mit LED illuminiert. Die gesamte Haustechnik kann per Tastsensoren oder Handy-App über das Automationssystem KNX/EIB von Gira gesteuert werden.**



Komplexität des eigentlich wuchtigen Gebäudes auf das Wesentliche reduziert wurde, sodass genug Platz blieb für den Außenbereich mit dem 10x5 Meter großen Pool, der von Bäumen und Palmen gesäumt wird. Der Übergang zum Garten konnte dank vieler Glastüren fließend in die Wohnung integriert werden. Das Hanglagengrundstück wurde optimal genutzt. Den Bewohnern stehen nun 360 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung stehen. Über die Planung mit den Besitzern berichtet der Architekt Pedó: „Ein klares Raumprogramm hatten die Bauherren bereits im Kopf, und da der erste Entwurf mit nur zwei Geschossen nicht genug Platz für die Außenflächen ließ, haben wir ein in der Grundfläche kleiner dimensioniertes Gebäude mit zwei Ober- und einem Untergeschoss entworfen.“ Und das Untergeschoss hat es wirklich in sich. Dort befindet sich, vor neugierigen Blicken verborgen, neben einer Tiefgarage, einem Weinkeller und einem Fitnessraum das elektronische Gehirn des Hauses inklusive der Steuerung der Swimmingpooltechnik. Der Homeserver von Gira, das KNX/EIB-System, verknüpft die gesamte Technik in der weißen Villa. Dadurch können die Hausherren beispielsweise, wenn sie Besuch mit Weinverköstigung geplant haben, schon von unterwegs aus per Homeserver-App die Heizung im Weinkeller anschalten. Oder die Bewohner speichern komplette Szenarien ab, wie einen immer gleichen Rhythmus von Jalousien- und Beleuchtungsaktivierung, die es Einbrechern und Co. schwer einschätzbar machen, ob die Besitzer gerade zu Hause sind oder nicht. Nicht nur per Handy, sondern auch über zwei Touchdisplays in der Villa kann die Haustechnik direkt gesteuert werden, also die gesamte Heiz- und Lüftungsanlage,

der Sonnenschutz, die Jalousien, die Gartenbewässerung und die Beleuchtung. Technik pur eben, die die Sinne berührt. Etwas für die Ohren bietet das Revox Multiroom System, das in die Gebäudesteuerung eingebunden ist. Das heißt, von überall im Haus kann auf den zentralen Audioserver zugegriffen werden. Legen die Bauherren eine neue CD ein, wird diese dort gespeichert und kann dann in jedem Raum angehört werden. Dazu sind beinahe unsichtbar in den Decken Lautsprecher installiert. Im Wohnzimmer sorgen elegante Glaslautsprecher dafür, dass die Musik den 3,40 Meter hohen Raum gut beschallt. Auf der Schwebetreppe oder mit dem Lift geht es in das zweite Obergeschoss, wo sich vier Schlafzimmer mit separaten Toiletten befinden. Ein besonderes Schmankerl stellt die Dachterrasse dar. In dem Dach darüber haben die Architekten ein großes rechteckiges Loch ausgespart, über das per Knopfdruck ein Sonnensegel ausgefahren werden kann. Der vorübergehende Passant kann beim Anblick der weißen Villa nur vermuten, dass das Innere ebenso modern ausgestattet worden ist. Nicht sichtbar ist, dass das Haus in Massivbauweise dank der Isolierung einen innovativen Vollwärmeschutz aufweist. Und so werden die inneren, technischen Werte ganz in Weiß gut verpackt. □

**Die Platten aus Carrara auf dem Fußboden der Villa würden wohl jeden Marmorfan zu Begeisterungsausrufen verleiten. Große Glaschiebetüren im Wohnraum dienen als Verbindung zum Garten. Der Terrassenboden dort wurde mit frostbeständigem Laaser Marmor von der Firma Artes+ gepflastert. Ebenso der Pool im blauen Mosaik.**